

Sein halbes Leben in der Kommunalpolitik

Stadtrat Egid Bauer feiert heute 60. Geburtstag Nach fünf Wahlperioden hört er auf

Stadtrat Egid Bauer aus Katzbach wird heute 60 Jahre alt. Die Hälfte seines Lebens ist er schon in der Kommunalpolitik aktiv. Erst als Ortssprecher von Katzbach, dann als Stadtrat. Da hat er auch schon einiges erlebt. "Früher war's noch nicht so harmonisch wie jetzt", erinnert er sich schmunzelnd.

Egid Bauer stammt aus Zenching. Ab der vierten Klasse ging er in Furth im Wald zur Schule. Hier lernte er ab 1962 auch bei der Post. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst als Postbote, kurzzeitig sogar in Frankfurt. Von 1974 bis 1979 war er als Posthalter in Waffnbrunn. 1979 machte er die Prüfung für den mittleren Dienst und war dann bis 1987 am Chamer Postamt beschäftigt. Es folgte die Freistellung als Personalrat bis 2002, als Bauer aus gesundheitlichen Gründen in Pension ging. Die letzten sechseinhalb Jahre hatte er in Regensburg gearbeitet. Über 25 Jahre war Egid Bauer überdies Vorsitzender der Postgewerkschaft im Chamer Bereich.

1972 heiratete Egid Bauer Angela Daschner aus Katzbach. So hat es ihn auch nach Katzbach "verschlagen". Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Der Jubilar hat inzwischen auch vier Enkelkinder. Sein Hobby ist das Kegeln. "Seit mindestens 35 Jahren" sei er bei der Kegelrunde der Post dabei, erzählt Bauer. Außerdem ist er seit 35 Jahren Kassier der Freiwilligen Feuerwehr von Katzbach.

Seine kommunalpolitische Laufbahn begann 1978, als Geigant nach Waldmünchen eingemeindet wurde. Der damalige Bürgermeister Hubert Ruckerl habe Kandidaten gesucht, berichtet Bauer. Und bei den drei Katzbacher Kandidaten war schließlich auch er dabei. Damals war noch der ganze ländliche Bereich auf einer Liste vertreten 40 Kandidaten. Bauer: "Von den drei Katzbachern hats keiner geschafft". Kurz nach der Kommunalwahl folgte die Wahl des Ortssprechers. Und das wurde dann Egid Bauer.

Bis 1984 war er als Ortssprecher im Waldmünchner Stadtparlament, seit 1984 ist er als Stadtrat darin vertreten. Also insgesamt schon fünf Wahlperioden. Damit sei er "mit dem Brückl Sepp der, der am längsten dabei ist".

Katzbach mit seinen circa 240 Einwohnern steht laut Bauer aktuell gar nicht so schlecht da. Während seiner Zeit als Stadtrat wurden verschiedene Maßnahmen erledigt: Anfang der 80er Jahre der Bolzplatz, das Feuerwehrhaus Anfang der 90er und Mitte der 90er Jahre die Wasserversorgung. Außerdem wurden die Straße zum Roßhof und die Straße nach Häuslarn ausgebaut. Die Straße nach Eschlmais sei über die Ländliche Entwicklung gefördert worden. 2009 soll der Kanal kommen. Und über die Ländliche Entwicklung soll möglichst bald die Straße zum Anwesen Streck in Häuslarn gemacht werden, sagt Bauer.

Wenn er an die 30 Jahre im Waldmünchner Stadtrat zurückdenkt, erinnert sich Egid Bauer besonders gern an "Originale wie den Seilerbauer Hein" oder Dr. Weber. Unvergesslich sind ihm auch die "teilweise schon harten Kämpfe" bei den Wahlkämpfen 1978 und 1984. "Das kann man nicht mehr vergleichen mit heute".

Zum Ende dieser Wahlperiode setzt sich Bauer kommunalpolitisch zur Ruhe. "Jetzt hör ich auf, weil wenn man nachrechnet, war das genau die Hälfte vom Leben. Das muss langem". Nun sollen Jüngere nachrücken, wünscht sich Bauer. Er hofft natürlich, dass sich in Katzbach wieder Bürger bereit erklären zu kandidieren "und in absehbarer Zeit Katzbach wieder einen Stadtrat stellt".

"Eine große Stütze in der Fraktion"

Bürgermeister und Vereine gratulierten Stadtrat Egid Bauer zum 60. Geburtstag

“Der beste Weg einen Freund zu haben, ist der, selbst einer zu sein“. Stadtrat Egid Bauer scheint dieses Zitat des amerikanischen Dichters und Philosophen Ralph Waldo Emerson zu seiner Lebensphilosophie gemacht zu haben. Der sympathische Katzbacher ist nicht nur bei der Bevölkerung beliebt, sondern er ist auch vielen ein Freund. So ist es kein Wunder, dass sich am Samstag bei der offiziellen Feier zu seinem 60. Geburtstag im “Alten Haus“ die Gratulanten die Klinke in die Hand gaben.

Bürgermeister Franz Löffler mit den Fraktionskollegen vom Stadtrat, die FFW Katzbach, die Kegelbrüder der Post, die Fußballabteilung des SV Geigant, die Skiabteilung des SV, die Schafkopffreunde und fast die gesamte Katzbacher, Kühnrieder und Häuslarner Bevölkerung sowie die Familie sprachen “ihrem Egid“ zu seinem Jubeltag die besten Glückwünsche aus. Bürgermeister Franz Löffler würdigte in seiner Laudatio das Geburtstagskind als einen Menschen, bei dem sich jeder, der ihn als Freund hat, glücklich schätzen dürfe. Seine freundliche Art, Menschen zu begegnen, komme an. Dabei sei er stets verlässlich, ehrlich, uneigennützig und hilfsbereit, vor allem gerade dann, wenn es wirklich darauf ankommt. Egid Bauer sei aber auch ein vorbildlicher Familienmensch. In dessen “Mehrgenerationenhaus“ herrsche ein Klima, in dem man sich sofort wohlfühle, meinte der Laudator.

In 30 Jahren als Kommunalpolitiker habe sich Bauer durch sein natürliches Wesen Anerkennung und Vertrauen der Menschen zurecht erworben und dabei in seinem Werdegang vom Dorfsprecher zum Stadtrat die Anliegen seiner Mitmenschen mit allen sozialen Aspekten nie aus dem Auge verloren. Hilfreich beim Durchsetzen seiner Anliegen als Stadtrat sei ihm dabei sicherlich auch ein solides berufliches Fundament, so Löffler. Für die 24 Jahre seines fruchtbaren Wirkens im Stadtrat und für die vielen Jahre seiner Freundschaft bedankte sich das Stadtoberhaupt beim Jubilar und wünschte ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Der Fraktionsvorsitzende, zweiter Bürgermeister Josef Brückl, überbrachte die besten Wünsche zum 60. Geburtstag von den Fraktionen WU Waldmünchen-Land und WG Waldmünchen-Land. Wie Brückl dem “Geburtstagskind“ erklärte, sei der 60. noch kein Verfallsdatum. 21914 Lebenstage oder 525936 Stunden sei Egid Bauer nun auf dieser Welt. 9000 Tage bzw. 216000 Stunden seien da schon noch drin.

Auf einem Kalenderblatt habe er folgenden Spruch gelesen: “Das Alter ist wie eine Woge im Meer. Wer sich von ihr tragen lässt, treibt oben auf. Wer sich dagegen aufbäumt, geht unter“. Dieser Spruch, meinte Brückl, treffe voll auf den Jubilar zu, denn er glaube, dass dieser, so wie er ihn kennt, mit dem Älterwerden überhaupt kein Problem hat.

Auf Egid Bauer als “Homo Politicus“ eingehend stellte der Redner fest, dass es schon ein Novum gewesen sei, als der Gewerkschaftler und Postbeamte als Kommunalpolitiker zu den “Schwarzen³ gegangen ist. In der Regel seien nämlich Gewerkschaftler und Betriebsräte mehr “rot“ gefärbt. Seit seiner Zugehörigkeit sei er in der Kommunalpolitik eine große Stütze in der Fraktion und im Stadtrat. Josef Brückl würdigte Egid Bauers Fachwissen, seine freundliche, zuverlässige und gesellige Art.

Mit dem Wunsch, das Geburtstagskind möge auch weiterhin seine freundliche und gesellige Lebensart behalten und sich noch lange bester Gesundheit erfreuen, beendete Brückl seine Homage an den Politiker und Freund Egid Bauer.

Die bayerisch-böhmische Blasmusik “Da Blechscho“, als Überraschungsgeschenk von Bauers “besserer Hälfte“ Angela engagiert, sorgte mit ihrer bekannt schmissigen Musik im gemütlichen Teil dafür, dass diese Geburtstagsfeier für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

